

Firmen fördern duales Studium

Fabio Scheffler studiert Wirtschaftsinformatik an der Fachhochschule der Wirtschaft in Mettmann.

VON GÜNTER TEWES

KREIS METTMANN Als Lutz Leßmann Mitte der 80er Jahre noch selbst studierte, wurde er im Hörsaal quasi zugeschüttet mit Theoretischem. „Das war etwas für Leute, die später dicke Bücher schreiben wollen“, sagt Leßmann. – Nun, seitenlange Abhandlungen hat der 51-Jährige nicht verfasst. Bereits mit 23 Jahren machte sich der Erkrather IT-Experte selbstständig und gründete vier Jahre später sein erstes Unternehmen, die Lucom GmbH. 2006 folgte die Gründung einer Niederlassung in den Niederlanden. Ein Glück, sagt er, dass er bereits als Student im IT-Metier arbeitete – und die Diskrepanz zur vermittelten Theorie an einer staatlichen Uni unmittelbar erlebte. Die kam mit dem Tempo auf der sich immer schneller entwickelnden Datenautobahn des Computersektors nicht mit. „In unserer Branche sind nicht die Universitäten die Innovationstreiber, sondern die IT-Unternehmen.“

Naheliegender, dass der Lucom-Geschäftsführer in sein 22-köpfiges Team in Erkrath Studierende der Dualen Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) einbindet, bei der Theorie an der Mettmanner Hochschule und Praxis in einem Unternehmen zum Studienprofil gehören.

Fabio Scheffler ist einer von ihnen. Schon immer sei er ein praxisorientierter Mensch gewesen. Noch während der Schulzeit hat der 21-Jährige in einer Gießerei gejobbt – und am eigenen Leib erlebt, dass es Arbeitsplätze gibt, die körperlich unglaublich hart sein können. Eine Erfahrung, die er nicht missen



Lutz Leßmann, Chef des IT-Spezialisten Lucom (l.), stellt dem FHDW-Studenten Fabio Scheffler einen Ausbildungscoach im Unternehmen zur Seite.
RP-FOTO: RALPH MATZERATH

möchte. Lucom-Chef Leßmann schätzt solche Lebenswege mit dem Blick über den sprichwörtlichen Tellerrand, die Menschen zu Persönlichkeiten werden lassen. Bildung ist für den Diplom-Informatiker nicht nur Ausbildung, sondern breiter, beständiger, tiefer verankert. Wer inspiriert durchs Duale Studium immer weiter und motivierter in den Beruf finde, erledige

nicht einfach nur seine Arbeit, der sei doch viel zufriedener und habe Spaß am Job. „Wir suchen Menschen, keine Maschinen“, betont Leßmann, Unternehmer des Jahres 2016 im Kreis Mettmann. Die Wirtschaft fragt zunehmend nach jungen Leuten, die die Qualitäten eines Dualen Studiums mitbringen, fördert sie frühzeitig im eigenen Haus. Seit 2004 hat sich hier die Zahl der

Studiengänge mehr als verdreifacht, die der Studierenden mehr als verdoppelt. Fabio Scheffler ermöglicht der Lucom-Geschäftsführer als Praxis-Extra, sich für zwei Wochen im Rahmen eines sozialen Projektes zu engagieren, sei es zum Beispiel in Indien, Ecuador oder Kenia. Sogar einen IT-Coach bekommt er in den Praxisphasen zur Seite gestellt. „Turbo-Booster“ nennt der 21-Jäh-

INFO

FHDW stellt das Studienkonzept vor

Wann und Wo Alles rund um das Duale Studium können Schüler am Dienstag, 15. Mai, um 18.30 Uhr an der Marie-Curie-Straße 6 in Mettmann erfahren.

Was Das Studienkonzept wird vorgestellt, die Studien- und Praxisphasen werden erläutert, außerdem gibt es Tipps zur Studienfinanzierung und zur optimalen Bewerbung an der Hochschule. Am Abend ist auch Zeit für individuelle Gespräche. Die Teilnahme ist kostenfrei.

rige diese Form der Förderung. „Das ist ein ganz anderer Fokus“, erlebt der angehende Wirtschaftsinformatiker die Verknüpfung von Theorie an der FHDW und Praxis bei Lucom, jeweils im dreimonatigen Wechsel. Dabei studiert er erst seit einem halben Jahr. Unglaublich viel habe er gelernt, bekomme Verantwortung in dem Erkrather Unternehmen und unterstützt bei der Umsetzung aktueller Themen wie der Datenschutzgrundverordnung.

Für Leßmann ist das ein Stück Zukunftssicherung. „Der Fachkräftemangel trifft unsere Branche sehr stark.“ Dem 51-Jährigen ermöglicht das Duale Studium, hoch qualifizierte junge Leute auszubilden und, wie er sagt, an die „Lucom-Familie“ zu binden. Dem 21-Jährigen im zweiten Semester gibt dies ein gutes Gefühl, von Anfang an begehrt zu sein auf dem Jobmarkt.

TEMPOKONTROLLEN

Heute misst die Kreispolizei das Tempo in:

Velbert-Neviges: Elsbecker Straße
Mettmann: Berliner Straße
Heiligenhaus: Südring
Mettmann - Neandertal

Darüber hinaus müssen Sie immer damit rechnen, dass Polizei und die Kreisstädte auch an anderen Stellen kontrollieren.

TOP KLIKS

- 1 Gemeinde trauert um Pfarrer Theo Buter
- 2 Der neue Hochschießstand ist da
- 3 Kradfahrer wird bei Unfall schwer verletzt

Anzeige

RP Shop

Personalisierte Jahres-Chronik auf 240 Seiten



44,99 €

Für die Jahrgänge 1938, 48, 58, 68.

Jetzt bestellen:

0211 505-2255

Mo-Fr von 8-16 Uhr

zzgl. 4,50 € Versandkosten

Im Ortsteil fehlen Kita-Plätze

Bürgerverein Ob- und Niederschwarzbach spricht mit der Verwaltungsspitze.

METTMANN (cz) Der Bauantrag für eine Feuerwehrrhalle neben dem Bürgerzentrum in Obschwarzbach ist gestellt. Nach der Genehmigung erfolgen die Ausführungsplanung und die Ausschreibung. Zum Ende des Jahres soll mit den Arbeiten für die Halle begonnen werden. Diese Informationen hatte Fachbereichsleiter Kurt Werner Geschorec (Stadtentwicklung, Umwelt, Bau) mit nach Obschwarzbach gebracht.

Der Bürgerverein Ob- und Niederschwarzbach hatte Bürgermeister Thomas Dinkelmann zum Bürgergespräch eingeladen. Begleitet wurde Dinkelmann von Geschorec und Fachbereichsleiterin Ute Piegler (Bildung, Jugend und Soziales). Auf die Ausschreibung für den Hallenbau hatten sich im vergangenen Jahr nur wenige Unternehmen gemeldet. Die hatten völlig überzogene Preisvorstellungen, erklärten

Bürgermeister Dinkelmann und Fachbereichsleiter Geschorec. Die Stadtverwaltung werde alles dafür tun, dass die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr gut untergebracht und ausgerüstet sind. Aufgrund des neuen Brandschutzbedarfsplans musste die Planung für den Hallenbau den neuen Anforderungen angepasst werden, erklärte Geschorec.

Stadt prüft, ob eine Kindertagespflege in die leerstehende Hausmeisterwohnung einziehen kann.

Es könne nun aber eine zukunftsfähige Halle gebaut werden. Die Bemühungen der Stadtverwaltung, in Obschwarzbach Räume für die Kindertagespflege anzumieten, da die städtische Kita überbelegt ist, sind bisher gescheitert. Im Bürgergespräch regten die Obschwarzbacher an, dass die Stadt prüft, ob eine Tagespflege in der ehemaligen Hausmeisterwohnung des jetzigen Bürgerzentrums eingerichtet werden könnte. Die Wohnung steht leer. Ute Piegler sagte zu, dass sich

die Stadt die Räume anschauen werde. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob die städtische Kita auf dem angrenzenden Grundstück des ehemaligen Gemeindehauses erweitert werden könnte.

Eine bessere Busanbindung an Mettmann sowie mehr Polizeipräsenz wünschen sich die Bürger. Bürgermeister Dinkelmann erklärte, dass die Verwaltung mit dem Kreis Mettmann, der für den Öffentlichen Personennahverkehr zuständig ist, und der Polizei Kontakt aufnehmen wird. Weitere Themen waren die Verkehrssituation auf der Meiersberger Straße, die finanzielle Situation der Stadt Mettmann sowie der jährliche Förderzuschuss der Stadt an den Trägerverein des Bürgerzentrums. Zur Erinnerung: Im Jahr 2010 wurde beschlossen, das Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Obschwarzbach aus Kostengründen zu schließen. Die Bürger wünschten sich jedoch den Erhalt des Hauses und gründeten 2012 einen Trägerverein. Das Haus wird weiter genutzt.

Stadt verhängt Parkverbot

Feuerwehr und Müllabfuhr können kaum durch die Burbergstraße fahren.

METTMANN (cz) An der August-Burberg-Straße wird ab sofort das beidseitige Parken von der Hausnummer 32 bis zur Einmündung Lesingstraße sowie von der Hausnummer 20 bis zur Hausnummer 12 verboten. Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshofs haben damit begonnen, Verkehrszeichen aufzustellen. Fahrzeuge dürfen in diesen Bereichen nur noch auf der Fahrbahnseite mit den ungeraden Hausnummern parken. Auf der anderen Straßenseite ist dies nur noch gegenüber den Garagenhöfen erlaubt.

Die neue Parkregelung in der Wohnstraße wird notwendig, damit Rettungsfahrzeuge im Ernstfall die Straße sicher und schnell befahren können.

In allen Stadtteilen prüft die Feuerwehr zusammen mit der Ordnungsbehörde und Mitarbeitern der Verkehrsinfrastruktur, ob sie mit ihren großen Fahrzeugen auch kleine und enge Wohnstraßen gut befahren kann. Bei einem Test auf der August-Burberg-Straße ist das Löschfahrzeug zwischen den rechts und links parkenden Autos stecken geblieben. Im Schnecken tempo musste der Fahrer das Fahrzeug vorsichtig zwischen den Autos zurücksetzen. Im Ernstfall könnte eine solche Situation schlimme Folgen haben, wenn die Rettungskräfte den

Einsatzort gar nicht oder nur mit großer Verzögerung erreichen können. Während der Probefahrt auf der August-Burberg-Straße war das Wetter gut. Schlechtes Wetter und Dunkelheit würden die Situation noch schwieriger machen. „Das geht gar nicht. Rangieren bedeutet immer, wertvolle Zeit zu verlieren“, sagt Vera Fahl, die bei der Feuerwehr für den vorbeugenden Brandschutz zuständig ist. Deshalb hat die Feuerwehr zusammen mit der

Ordnungsbehörde und der städtischen Verkehrsinfrastruktur entschieden, dass das Parken auf der August-Burberg-Straße eingeschränkt werden muss, damit die Fahrzeuge im Ernstfall eine mögliche Einsatzstelle schnell erreichen können.

Auch die Fahrer der Müllabfuhr können ihre großen Fahrzeuge nur mit allergrößter Vorsicht durch die parkenden Pkw lenken – zeitraubende Millimeterarbeit.



Damit Rettungsfahrzeuge im Ernstfall die August-Burberg-Straße sicher und schnell befahren können, kommt jetzt ein Parkverbot.
FOTO: STADT METTMANN

MELDUNGEN

Karajan hautnah im Mettmanner Kino

METTMANN (kro) Das Weltspiegel-Kino in Mettmann zeigt am Sonntag, 13. Mai, um 11 Uhr „Karajan Cinema Classics“. Zu hören sind berühmte Melodien wie die Moldau, der Delirien-Walzer und „Bilder einer Ausstellung“, dirigiert von Herbert von Karajan. Dabei handelt es sich um einzigartige Konzertaufzeichnungen, die so zum ersten Mal im Kino in noch nie dagewesener Klangqualität gezeigt werden. Karten und weitere Informationen gibt es unter Telefon 02104 9124455.

Aule Mettmanner wandern ab Millrath

METTMANN (kro) Die Bürger- und Heimatvereinigung „Aule Mettmanner“ lädt am Donnerstag, 10. Mai, um 10.30 Uhr zur Himmelfahrtswanderung ums Wildgehege ein. Naturschutzverein-Geschäftsführer Otto Kahm gibt Erläuterungen. Treffpunkt ist am Park- und Ride-Parkplatz auf dem Höhenweg in Millrath. Busanreise mit 741 ab Jubi, Abfahrt 10.03 Uhr. Festes Schuhwerk ist dringend erforderlich, eine Rast mit Imbiss wird eingeleitet. Gäste sind willkommen.

Eine-Welt-Laden tritt für arme Arbeiter ein

METTMANN (kro) Der Eine-Welt-Laden Mettmann, in der Mittelstraße, lädt am Samstag, 12. Mai, zwischen 10 und 13 Uhr zur Unterschriftenaktion anlässlich des Weltladentages ein. Die Unterschriftenaktion dient dem Appell an Politiker, Maßnahmen gegen bestehende Arbeits- und Menschenrechtsverletzungen durch Unternehmen bei der Produktion in armen Ländern zu ergreifen. Betroffene Arbeitnehmer sollen ihren Schutz bei Problemen gerichtlich einfordern können.

GÜTSCHHEIN 100€

Orientteppichhaus Heriz

Oberbilker Allee 209 · 40227 Düsseldorf

Sonderaktion
Teppichwäsche
ab 7,90€/m²
gültig bis 12. Mai 2018



Ihr kompetenter Partner bei jedem „Teppichproblem“

Wäsche nach pers. Tradition · Reparatur & Restaurierung
Fransen-Erneuerung · An- und Verkauf · Gutachten

Mo.-Fr. 10.00-19.00 Uhr
Sa. 09.00-14.00 Uhr

0211-205 792 09

Kostenloser Abhol- & Bringservice!